Stimme: Senioren und ihre Erfahrungen

„Ich habe Narva verändert gesehen“

Ich heiße **Ivan**, ich bin **75 Jahre alt** und lebe seit meiner Geburt in **Narva**. Ich habe gesehen, wie sich die Stadt **verändert** hat – vom Rauch der Fabriken bis zu den leeren Fenstern vieler Häuser.

Früher war Narva eine **Stadt der Arbeit**. Im Kraftwerk, in der Textilfabrik „Kreenholm“, überall war Bewegung, Geräusch, Stolz. Wir hatten **wenig**, aber wir hatten **einander**. Nach der Schicht traf man sich im Hof, half beim Einkaufen, trank Tee auf der Bank. Heute ist vieles davon verschwunden.

Nach der **Unabhängigkeit Estlands** kam ein neues Leben – für manche besser, für andere schwerer. Viele meiner Freunde verloren die Arbeit, weil die Fabriken schlossen. Wir mussten **Estnisch lernen**, neue Dokumente beantragen, neue Regeln verstehen. Ich verstehe das Land, in dem ich lebe, aber manchmal habe ich das Gefühl, dass es **mich** nicht versteht.

Meine **Kinder** sind fort. Der eine in Tallinn, die Tochter in Finnland. Ich bin froh, dass sie Arbeit haben – aber manchmal, wenn ich am Fluss entlanggehe, höre ich nur noch das Wasser und den Wind, nicht mehr die Stimmen der Nachbarn. **Narva wird älter.** Fast jeder Dritte hier ist über sechzig. In vielen Häusern brennt nur noch ein Licht.

Trotzdem bleibe ich. Ich kenne jeden Stein dieser Stadt. Ich habe die **alten Mauern** gesehen, die im Krieg zerstört wurden, und die **neuen Straßen**, die nach Europa führen sollen. Aber ich frage mich: **Wer geht diese Straßen entlang, wenn die Jungen fort sind?**

Manchmal komme ich an der Schule vorbei. Die Kinder sprechen Estnisch auf dem Hof – das ist gut. Aber ich höre auch Russisch, leise, fast wie ein Geheimnis. Und ich denke: Vielleicht ist das Narva – nicht das eine oder das andere, sondern das **Dazwischen**, das bleibt.

Ich wünsche mir, dass jemand **zuhört**. Nicht um Mitleid zu haben, sondern um zu verstehen, dass wir hier nicht **zwischen zwei Ländern**, sondern **zwischen zwei Zeiten** leben. Ich will nicht, dass Narva vergessen wird. Denn Narva ist **mein Zuhause** – und auch, wenn es sich verändert, bin ich noch hier.

← Zurück zur Übersicht | Methode

Hinweis: Basierend auf Recherchen zu Altersstruktur, Migration und Erinnerungskultur in Narva 2022–2025 (ERR News, OSCE, FPRI, Tartu University). Fiktiv verdichtet in Zusammenarbeit mit KI (Euras / Noyan, 2025).

Quellen für diese Stimme:

Basierend auf Recherchen zu Narva 2022–2025 (ERR News, OSCE, Tartu University, FPRI, ResearchGate)

* + ERR News 2024 – *Narva seniors face rising living costs and social isolation* * + OSCE 2023 – *Citizenship and Integration in Estonia: The Case of Narva* * + FPRI 2019 – *Sense of Place in Narva* * + ResearchGate 2024 – *Understanding Narva Identity* * + EACEA YouthWiki 2024 – *Context of regional and demographic change* * + ERR News 2024 – *Estonia’s population aging fastest in EU* * + City of Narva / IJETM Report – *Sustainable Urban Development in the City of Narva, Estonia*

From:
https://stefanbudian.de/ - **Stefan Budian**

Permanent link:
https://stefanbudian.de/doku.php?id=narva:stimme_06&rev=1760110160

Last update: **2025/10/10 17:29**